



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

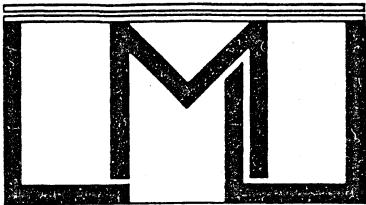
HERAUSGEGEBEN VON: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, TEL.:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm,  
TELEFAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG  
BITTEN WIR UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

B 1 - 90 31.1.1990

### Bayern liest grenzenlos - Vorträge an der Universität

Im Zusammenhang mit der 1. Internationalen Frühjahrsbuchwoche, die unter dem Motto "Bayern liest grenzenlos" im Mai bayernweit veranstaltet wird, bietet das Institut für Slavische Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München eine Vorlesungsreihe zu Entwicklungen und Tendenzen der Literatur in Osteuropa ab 1945 an. Die Vorträge zu diesem aufgrund der Ereignisse der letzten Monate besonders aktuellen Thema (für jedes Land ist ein eigener Abend vorgesehen), finden im Institutsgebäude Schellingstraße 3, Hörsaal E 05, statt. Beginn jeweils 19.15 Uhr, der Eintritt ist frei. Am 1. Februar 1990 ist Ungarn an der Reihe, es spricht Gyula Hellenbart, Hamburg. Es folgen:

8.2.1990	Tschechoslowakei	Antonin Brousek, Universität Hamburg
1.3.1990	Rumänien	Gerhard Csejka, Frankfurt
6.3.1990	Bulgarien	Dr. Norbert Randow, Berlin/DDR
8.3.1990	Polen	Prof.Dr. Heinrich Olschowsky, Humboldt-Universität Berlin/DDR
15.3.1990	Sowjetunion	Dr. Ilma Rakusa, Zürich
22.3.1990	Albanien	Prof.Dr. Arsi Pipa
	Jugoslawien (makedon.)	Prof.Dr. Peter Rehder, Universität München
5.4.1990	Sowjetunion	Prof.Dr. Daniel Weiss, Universität München



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VON: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, TEL.:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm,  
TELEFAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG  
BITTEN WIR UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

B 2 - 90 1.2.1990

### Adelbert-von-Chamisso-Preis 1990 an Cyrus Atabay

Der Adelbert-von-Chamisso-Preis geht 1990 an den im Iran geborenen Lyriker Cyrus Atabay. Der mit DM 15.000 dotierte Preis für bedeutende Beiträge ausländischer Autoren zur deutschen Literatur wird seit 1985 von der Bayerischen Akademie der Schönen Künste in Verbindung mit dem Institut für Deutsch als Fremdsprache der Ludwig-Maximilians-Universität München und in Zusammenarbeit mit der Robert Bosch-Stiftung vergeben. Er soll Schriftsteller auszeichnen, für die Deutsch eine Fremdsprache ist, deren Werke aber von ihren Themen, Adressaten und Publikationsformen her der deutschen Literatur zuzuordnen sind. Preisträger waren bisher der Türke Aras Ören, der Tscheche Ota Filip, die Italiener Franco Biondi und Gino Chiellino, der Israeli Elazar Benyoez und der Türke Yüksel Pazarkaya. Den mit dem Chamisso-Preis verbundenen Förderpreis erhält 1990 die türkische Autorin Alev Tekinay. Die Preisverleihung wird am 16. Februar 1990 in München stattfinden.

Cyrus Atabay, geboren 1929 in Sadabad bei Teheran, kam schon als Kind nach Berlin. Nach Kriegsende lebte er im Iran und in der Schweiz, seit 1951 wieder in Deutschland, wo er Literaturwissenschaft studierte. 1979 erhielt der inzwischen Staatenlose in London Asyl, seit 1983 lebt er in München. Von ihm erschienen bisher 12 Bände mit Gedichten und kurzer lyrischer Prosa, daneben auch Übersetzungen aus dem Persischen. In seinen Gedichten - die ersten erschienen 1956, im Todesjahr Gottfried Benns - begegnen und verbinden sich europäische Moderne und östliche Traditionen im "Versuch, Orient und Okzident in einer Handspanne unterzubringen". Atabay hat von Anfang an deutsch geschrieben.

Alev Tekinay, geboren in Izmir, Türkei, kam zum Studium der Germanistik nach München, wo sie 1979 zum Dr. phil. promovierte. Sie ist Lektorin für Türkisch an der Universität Augsburg. Neben wissenschaftlichen Veröffentlichungen erschienen von ihr in Anthologien und zwei Sammelbänden Erzählungen und Gedichte, die in eindrucksvoller Weise Erfahrungen aus dem Spannungsfeld zwischen den beiden Kulturen literarisch gestalten. 1990 wird ein Märchenroman erscheinen.

Weitere Presseauskünfte: Institut für Deutsch als Fremdsprache, Tel: 2180-2116